

Liebeständelei.

Gedicht von Th. Körner.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 75.

FRANZ SCHUBERT.

26. Mai 1815.

Etwas geschwind.

Singstimme.



Süßes Liebchen! Komm zu mir! Tausend Küsse geb' ich dir. Sieh mich
Mädchen, wer de doch nicht roth! Wenn's die Mutter auch verbot. Sollst du
Liebchen, wa rum zierst du dich? Höre doch und küsse mich. Willst du
Sieh dein Sträuben hilft dir nicht; schon hab' ich nach Sängers Pflicht dir den

Pianoforte.



hier zu dei nen Füssen. Mädchen, dei ner Lip pen Gluth gibt mir Kraft und Le bens -
al le Freuden mis sen? Nur an des Ge lieb ten Brust blüht des Le bens schönste
nichts von Lie be wis sen? Wogt dir nicht dein klei nes Herz bald in Freuden, bald in
er - sten Kuss ent ris sen! Und nun sinkst du, lie be warm, wil lig selbst in mei nen



muth. Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!
Lust. Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!
Schmerz? Lass dich küssen! Lass dich küssen! Lass dich küssen!
Arm. Lässt dich küssen! Lässt dich küssen! Lässt dich küssen!

